

Läuteordnung für die katholische Kirche St. Josef, Krefeld-Traar

Diese differenzierte Läuteordnung unterstreicht die Verschiedenartigkeit der Gottesdienste im Kontext der unterschiedlichen Kirchenjahreszeiten.

Es empfiehlt sich, jeweils mit der kleinsten Glocke zu beginnen, um nach gewisser Zeit des Einschwingens die nächste folgen zu lassen (siehe letzte Spalte der Tabelle). Das Ausschalten erfolgt in gleicher Reihenfolge.

Beim melodischem Läuten werden die Glocken nach der Reihenfolge der eintretenden Melodietöne eingeläutet. Im Folgenden werden die Glocken in üblicher Reihenfolge nummeriert. Die größte Glocke bildet das Klangfundament und wird als Glocke I (1) gekennzeichnet. Die nächstgrößere ist Glocke II.

Motiv: "O Heiland, rei die Himmel auf" (gefüllter fis-moll-Dreiklang)

Glocke / Patronat	Gieer	Gussjahr	Nominal (Schlagton)	Dia- meter Ø mm	Gewicht kg / ca.	1. Anschlag nach Einschalten
1 Peter u. Paul	BVG Bochumer Verein für Gussstahl- fabrikation	1946	fis'	1330	950	nach Sek.
2 Josef		1946	a'	1120	560	nach Sek.
3 Maria		1946	h'	1000	400	nach Sek.
4 Michael		1946	cis''	890	290	nach Sek.

Die Läutedauer von 5-7 Minuten (je nach Anlass und Anzahl der Glocken) hat sich bewährt.

An den Gedenktagen der Glockenpatrone wird die jeweilige Glocke 5 Minuten vorgeläutet. D.h.: zum Fest des hl. Josef wird die Josef-Glocke (2) vorgeläutet.

Die Läuteordnung folgt der Empfehlung des Glockensachverständigen des Bistums Aachen, Herrn Norbert Jachtmann, vom 6.5.2020

Diese Läuteordnung tritt zum 16.05.2020 in Kraft

Frank Schürkens
Pfarrer



Läuteordnung für die katholische Kirche St. Josef, Krefeld Traar

Sonntage der grünen Zeit	Glocken	1, 2, 3 (Te Deum)
Sonntage der Oster-/Weihnachtszeit auch Ostermontag, Pfingstmontag, Taufe Jesu (auch Vorabend)	Glocken	2, 3, 4 (Pater noster - Motiv)
Hochfeste: Osternacht, Ostersonntag, Weihnachten, Pfingstsonntag, Neujahr, Palmsonntag, Gründonnerstag, Chr. Himmelfahrt, Dreifaltigkeit, Allerheiligen, Christkönig (u.a.) sowie: Erstkommunion, Firmung	Glocken	4, 3, 2, 1 (Plenum)
Sonntage der Advents- und Fastenzeit	Glocken	3, 2 (Sekund-Motiv, tief)
Werktags (auch Schulmesse)		
in der grünen Zeit:	Glocke 3	
in der Oster- und Weihnachtszeit:	Glocke 4, 3	(Sekund-Motiv, hoch)
in der Advents- und Fastenzeit:	Glocke 2	
an Heiligenfesten:	Glocke 2, 1	(Klein-Terz-Motiv)
Taufe:	Glocke 4	
Hochzeit (grüne, Silber,- Gold- etc.):	Glocke 4, 2, 1	(fis-moll—Akkord)
Exequien (vor der Messe):	Glocke 2, 3, 4	(Requiem-Motiv)
Zum Auszug bei Exequien:	Glocke 1	(Totengeläut)
Mai- / Rosenkranzandachten:	Glocke 3	(Marien-Glocke)
Herz Jesu- / Kreuzwegandacht:	Glocke 2	
Eucharistische Andachten:	Glocke 4, 2	(groß-Terz-Motiv)
Laudes/Vesper/Komplet:	Glocke 4	
Silvester (24 Uhr):	Glocke 4, 3, 2, 1	

Angelus-Automatik (tägl. 7, 12, 18 Uhr): 3x3-Schlag Gl. 1, anschl. läutet Gl. 3



Läuteordnung für die katholische Kirche St. Gertrudis, Krefeld-Bockum

Anhang:

Motive und Teilgeläute (lt. Glockenbuch / G. Hoffs) - auch als Glockenspielmelodien geeignet:

Geläutemotive

Glocken I-IV:

- ▶ **O Heiland, rei die Himmel auf** (Gotteslob-Nr. 231)
- ▶ Dank sei dir Vater (Gotteslob-Nr 484)

Glocken II-IV:

- ▶ **Pater noster** (Gotteslob-Nr. 589, 3)
- ▶ Maria, breit den Mantel aus (Gotteslob-Nr. 835)
- ▶ Requiem, Intr. Missa Pro Defunctis
- ▶ Vidi aquam, Antiphon Tempore Paschali (Gotteslob-Nr. 125)

Glocken I-III:

- ▶ **Te Deum-Motiv**

Die Inschriften der Glocken

Glocke I

Auf der Flanke: ST. PETER UND PAUL

Glocke II

Auf der Flanke: ST. JOSEF

Glocke III

Auf der Flanke: ST. MARIA

Glocke IV

Auf der Flanke: ST. MICHAEL

Der Bochumer Verein für Gusstahlfabrikation go von 1854 bis 1970 Stahlglocken. Stahl wurde in Zeiten der Industrialisierung als Klangwerkstoff und Ersatzmaterial für die uralte Glockenbronze entdeckt. Seine Nachteile liegen im hohen Pflegeaufwand und massiven, musikalischen Nachteilen gegenüber Bronzeglocken. Die hier verwendete Konstruktion der Sekundschlagtonrippe erwies sich als eine der schlechteren Entwicklungen des Bochumer Vereins, die Spätphase des BVG (1955-1970) brachte weit bessere Glocken hervor. An vielen Orten werden die Zwischenkriegs- und Nachkriegsglocken sukzessive durch höherwertigere Bronzeglocken ersetzt.

